



Herrn
Jan Cwik
Niersstraße 15
41363 Jüchen

Korschenbroich, 17.02.2010

Ihre Landtags-Kandidatur

Sehr geehrter Herr Cwik,

herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Nominierung als Landtagskandidat des Wahlkreises „Rhein-Kreis Neuss III“ zu dem auch die Stadt Korschenbroich gehört.

Die Wählergemeinschaft **Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive** ist bereits seit 2004 drittstärkste Fraktion in der Stadt Korschenbroich und bildet gemeinsam mit der UWG eine Fraktion im Kreistag Rhein-Kreis Neuss. Als Wählergemeinschaft sind wir nicht auf Landesebene aktiv, gerade deshalb wollen wir unseren Mitgliedern und den Korschenbroicher Bürgern die Wahl ihres Landtagskandidaten erleichtern. Deshalb bitten wir Sie, die Gelegenheit wahrzunehmen, zu den wichtigsten Korschenbroicher Themen Stellung zu beziehen:

Grundwasser-Problematik

1) Allgemeinwohl / Daseinsfürsorge

Allein in Korschenbroich sind 4659 Gebäude/Hauseigentümer vom Wiederanstieg des Grundwassers unmittelbar betroffen. Das sind fast 50 % aller Korschenbroicher - auch städtischer - Immobilien. Im Worst-Case werden Immobilien durch Schimmel, und daraus folgender gesundheitliche Schäden, unbewohnbar werden. In vielen Fällen ist die Standsicherheit der Häuser nicht mehr gegeben.*

Alle anderen Hauseigentümer sind mittelbar durch die Infrastruktur (Straßen, Kanäle, Friedhöfe, etc.) und auch den Imageverlust der Stadt Korschenbroich betroffen. Die Bürger sind Gefangene ihrer Heimat geworden. Das Gemeinwohl aller Korschenbroicher steht auf dem Spiel.

Was werden Sie tun, um der Fürsorgepflicht des Landes, Kreises und der Kommune Rechnung zu tragen?

2) Gleichbehandlung innerhalb eines Bundeslandes

Im Rhein-Erftkreis wird Grundwasser abgepumpt, um den Wiederanstieg auf gebäudeschädigendes Maß zu verhindern. Für die Bürger ist diese Maßnahme kostenfrei. Im Rhein-Kreis Neuss sollen die Bürger - nach derzeitigem politischem Willen - 80 % der Kosten tragen. Was werden Sie tun, um für die Korschenbroicher Bürger eine Gleichbehandlung zu erreichen?

3) Finanzierung des Grundwassermanagement

- a. Trotz der oben erwähnten Ungleichbehandlung sind viele Bürger bereit zur Finanzierung des Grundwassermanagements beizutragen. Nach der geltenden Rechtslage in Nordrhein-Westfalen (Kommunalabgabengesetz) können für Maßnahmen zur Grundwasserregulierung jedoch keine wiederkehrenden Beiträge erhoben werden. Der Petitionsausschuss des Landtags hat deswegen die Landesregierung aufgefordert, eine entsprechende Rechtsgrundlage zu schaffen. Dies ist bislang nicht erfolgt. (Petition: 12B18564, 41 a-Beschluss: 29.08.2000)
Werden Sie sich für eine entsprechende Ergänzung des Kommunalabgabengesetzes einsetzen?
- b. Für die Stadt Korschenbroich wird ab 2010 wieder das Nothaushaltsrecht gelten. Dies bedeutet, dass zusätzliche, neue Ausgaben nur im Ausnahmefall von der Kommunalaufsicht zugelassen werden. Es ist denkbar, dass die Kommunalaufsicht eine Finanzierung von Grundwassermaßnahmen untersagt.
Was werden Sie tun, damit diese haushaltswirtschaftlichen Restriktionen nicht die Lösung des Grundwasserproblems behindern?

4) Sumpfungsmassnahmen durch RWE

(Einleitungen in die ober- und unterirdischen Grundwasserleiter)

Aktuell und auch in der Zukunft werden von dem braunkohlefördernden Unternehmen große Mengen von Wasser in Bäche, Gräben und auch direkt in das Grundwasser eingeleitet. Auch dieses Wasser trägt im Rhein-Kreis Neuss zum Wiederanstieg des Grundwasserstandes bei. Es erscheint widersinnig, einerseits große Mengen Wasser einzuleiten und andererseits große Mengen Wasser mit hohen Kosten abzupumpen. Was werden Sie tun, um diese Einleitungen zu stoppen?

5) Umsetzen EU-Wasserrahmen-Richtlinie

Ziele der europäischen Wasserrahmenrichtlinie sind

- Verbesserung der Ökosysteme der Oberflächengewässer,
- Verbesserung des von Oberflächengewässern beeinflussten Landes
- Verbesserung des Grundwassers,
- Förderung einer nachhaltigen Nutzung der Wasserressourcen.

In der Regel werden hierzu Oberflächengewässer so renaturiert, dass neben einer Verbesserung der Wasserqualität eine erhöhte Versickerung ins Grundwasser erfolgt.

In wasserarmen Gebieten ist dies sicherlich erwünscht. In Gebieten mit schon normal hohen Grundwasserständen, führen derartige Maßnahmen zu Versumpfungen. Dies hat zur Folge, dass Infrastruktur und Gebäude geschädigt werden und Immobilien sogar unbewohnbar werden.

Wie gedenken Sie, die Belange der europäischen Wasserrahmenrichtlinie mit den Belangen Ihrer Wähler, auch in Zukunft gesunde und lebenswerte Wohnbedingungen vorzufinden, in Einklang zu bringen?

Kommunaler Haushalt

1) Neuordnung der kommunalen Finanzen

Die Haushaltslage der meisten Kommunen in NRW ist desolat, so auch in Korschenbroich. Politiker Ihrer Partei verweisen auf die Notwendigkeit einer grundlegenden Neuordnung der kommunalen Finanzen.

Wie sehen konkret Ihre Vorstellungen und Konzepte für diese Neuordnung aus?

2) Übernahme von Aufgaben der Landes-/Bundesregierung

Die Landes-/Bundesregierung delegiert immer mehr Aufgaben (z.B. Zahlung der Unterkünfte für SGB II Empfänger oder Übernahme der Umweltämter) an die Kreise/Kommunen. Diese können – meist aufgrund ihrer eigenen finanziellen Situation – diese Aufgaben kaum schultern.

Wie wollen Sie eine Entlastung der Kommunen erreichen?

3) Demografischer Wandel

Die Stadt Korschenbroich hat in 2009 bereits einen großen Teil des Konjunkturpaketes II für Maßnahmen (z.B. Bürgersteig-Absenkungen) des Demografischen Wandels ausgegeben. Dringend notwendig sind auch die Umbauarbeiten der beiden S-Bahnhöfe zu barrierefreien Bahnsteigen. Die Deutsche Bahn hat bereits signalisiert, dass sie die Umbauten in naher Zukunft nicht durchführen wird.

Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um die Kommunen, z. B. in der Umsetzung solcher Maßnahmen, zu unterstützen?

Zukunft unserer Schulen

Die Schülerinnen und Schüler in NRW haben sich in den vergangenen Jahren auf viele neue Situationen einstellen müssen (Jahrgangsübergreifenden Eingangsstufe, Offene Ganztagschule, Verkürzte Gymnasialzeit G8 usw.)

Sowohl für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern als auch für kommunale Entscheidungsträger ist es eine planbare Zukunft wichtig.

Wo sehen Sie Änderungsbedarf bzw. Kontinuität bei den Grundschulen sowie bei den weiterführenden Schulen auch im Hinblick auf den Demografischen Wandel?

Ihr Einverständnis vorausgesetzt werden wir das Ergebnis dieser Umfrage – natürlich haben wir auch die anderen Landtagskandidaten befragt - in der ersten April-Woche u. a. auf unser Internet-Seite unter www.die-aktive.de, in unseren Schaukästen und an unseren Informationsständen veröffentlichen.

Wir freuen uns auf Ihre Stellungnahme und verbleiben mit freundlichem Gruß



KTA Gabriele Dietrich
Vorsitzende der Wählergemeinschaft
Aktive Bürger Gemeinschaft – **Die Aktive**

** Es handelt sich hierbei nicht um eine „unangepasste Bebauung“, wie oft behauptet, sondern um Betrug am Bürger. Bereits 1982 hat Rheinbraun (heute RWE Power) die Stadt Korschenbroich auf das wiederansteigende Grundwasser hingewiesen. Diese Warnungen wurden - per Ratsbeschluss - nicht in die Bauleitplanung aufgenommen und das Grundwasserproblem damit wissentlich verschwiegen.*